

Pressemeldung

Sperrfrist: Mittwoch, 15.11.2023, 13:00 Uhr

Höchste Zeit für einen energiepolitischen Kurswechsel Energie- und Wirtschaftsfachleute fordern konkrete Maßnahmen

Gatersleben, 15.11.2023:

Die deutsche Energiepolitik ist gescheitert. Denn es ist offenkundig, dass die stark gestiegenen Energiepreise die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands massiv gefährden und den Lebensstandard großer Teile der Bevölkerung absenken. Ebenso ist klar, dass kein Land dieser Erde Deutschland auf seiner energiepolitischen Geisterfahrt folgt.

Im Rahmen einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der FDP-Bundestagsfraktion haben am 15. November Energie- und Wirtschaftsfachleute sowie Vertreter politischer Parteien zur besorgniserregenden energiepolitischen Situation gesprochen und konkrete Forderungen erhoben, um einen Kurswechsel in der deutschen Energiepolitik herbeizuführen.

- Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Umweltsenator a. D. von Hamburg (SPD)
- Prof. Dr. Wolfgang Merbach Vorsitzender der Seniorenunion Sachsen-Anhalt (CDU)
- Dr. Horst Rehberger, Wirtschaftsminister a. D., Magdeburg (FDP)
- Dipl. Ing. Frank Hennig, Ingenieur für Kraftwerksanlagen und Energieumwandlung
- und Dr. Ing. Detlef Ahlborn, Vorstandsmitglied Vernunftkraft e.V.

verdeutlichten in ihren Redebeiträgen und der Diskussion die Konsequenzen der verfehlten Energiepolitik und verlangten konkrete Maßnahmen, um diese problematische Entwicklung zu stoppen.

Grundlage für eine vernünftige Energiepolitik muss es sein, dass es keine Denk- und Redeverbote geben darf. Statt ständig neuer Verbote müssen alle technologischen Möglichkeiten genutzt werden. Die ideologiegetriebene Energiepolitik muss durch eine technologieoffene, vernünftige Energiepolitik ersetzt werden.

Hierzu bedarf es folgender konkreter Maßnahmen:

1. **Entwicklung von CO₂-armer Kohletechnologie durch Aufhebung des Sequestrierungs-Verbots von CO₂ und Umbau von bestehenden zu emissionsgeminderten Kohlekraftwerken durch CO₂-Abscheidetechnologien. Aufhebung des Kohleausstiegsgesetzes.** Durch die technologischen Möglichkeiten der CO₂-Abscheidung und -Verpressung bzw. -Wiederverwertung können die Kohlekraftwerke als CO₂-arme Grundlastkraftwerke wesentlich zur sicheren und kostengünstigen Strom- und Wärmeversorgung beitragen.

2. **Wiederaufnahme der Kernkraftwerksforschung insbesondere in Richtung der inhärent sicheren Kernkraftwerke der vierten Generation und Verstärkung der Fusionsforschung. Statt Endlagerung gilt es im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Wiederverwertung abgebrannter Brennelemente zu prüfen. Aufhebung des Kernkraftausstiegsgesetzes und Weiterbetrieb der sechs abgestellten Kernkraftwerke.** Das faktische Forschungsverbot für neue, inhärent sichere Kernkraftwerkstechnologien muss aufgehoben werden, um den Anschluss an die weltweite technologische Entwicklung nicht gänzlich zu verlieren. Kern- und Fusionsenergie werden unzweifelhaft Energiequellen der Zukunft sein.

3. **Aufhebung des Fracking-Verbots in Deutschland und Förderung des eigenen Schiefergases.** Anstatt teures Schiefergas aus den USA und anderen Ländern über Seewege zu importieren, müssen die eigenen, kostengünstigeren Rohstoffe genutzt werden.

4. **Weitere Wind- und Solarkraftwerke dürfen nur unter der Voraussetzung gefördert werden, dass der entsprechende Strom gespeichert oder ein Backup nachgewiesen werden kann.** Nur emissionsarme grundlast- und regelfähige Stromproduktion sollte im Hinblick auf die ausufernden Systemkosten gefördert werden. Dazu sollte die Bildung wirtschaftlicher Einheiten, bestehend z.B. aus Gaskraftwerken und Windindustrieparks in Erwägung gezogen werden, die dann mit Hilfe ihres Portfolios stabile und regelbare Stromproduktion gewährleisten können.

Kontakt:

EnergieVernunft-Mitteldeutschland e.V.

OT Gatersleben, Am Schwabeplan 1b

06466 Stadt Seeland

E-Mail: info@energievernunft-mitteldeutschland.de

Web: www.energievernunft-mitteldeutschland.de